

# Zertifikatskurs Nachhaltige Entwicklung

## Studienplan

Der Zertifikatskurs Nachhaltige Entwicklung ist eine praxisorientierte Weiterbildung, die zur Erteilung des universitären Zertifikats „Nachhaltige Entwicklung“ (Certificate of Advanced Studies „Nachhaltige Entwicklung“, CAS NE) führt. Rechtsgrundlage ist das Reglement des Forums für Allgemeine Ökologie für den Zertifikatskurs „Nachhaltige Entwicklung“ vom 28. April 2009.

### 1. Struktur des Curriculums

Im Rahmen des Zertifikatskurses sind drei obligatorische Module und vier Wahlpflichtmodule zu belegen und eine Zertifikatsarbeit zu verfassen:

Studienteile	ECTS-P	Tage	Inhalt/Ziele
<b>Baukasten Grundlagen</b> Angebot: 3 Module à 2 Tage alle 3 Module obligatorisch	3	6	Grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden sowie Umsetzungsaktivitäten der Nachhaltigen Entwicklung (NE)
Modul NE – Herausforderung, Idee, Umsetzung	1	2	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Entwicklung des Diskurses und die Umsetzungsarbeiten resp. Herausforderungen zu NE auf verschiedenen Ebenen,</li> <li>– sind sich im Klaren, welche Aspekte der NE in ihrer eigenen Tätigkeit eine Rolle spielen.</li> </ul>
Modul NE – Theoretische Zugänge	1	2	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur NE und können diese zur eigenen Arbeit in Beziehung setzen,</li> <li>– wissen, welches die wichtigsten Schritte des Strategiebildungsprozesses mit Blick auf NE sind und können die vorgestellten theoretischen Ansätze diesen Schritten zuordnen,</li> <li>– sind in der Lage, die praktischen Konsequenzen der besprochenen Theorien zu reflektieren und die Grenzen und Leistungen dieser Ansätze zu diskutieren.</li> </ul>
Modul NE – Beurteilung und Evaluation	1	2	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– verstehen, wie Evaluationen im Sinne der NE die Qualität von Politiken, Prozessen und Projekten fördern können,</li> <li>– setzen sich mit Grundmodellen und Instrumenten zur Beurteilung und Evaluation NE auseinander und können diese zweckmässig einsetzen,</li> <li>– kennen Ziele resp. Einsatzmöglichkeiten sowie Chancen und Risiken der Anwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren.</li> </ul>

Studienteile	ECTS-P	Tage	Inhalt/Ziele
<p><b>Baukasten Politikbereiche</b> Angebot: Mindestens 3 Module à 2 Tage (1 ECTS-Punkt) pro zwei Jahre Wahlpflicht: 2 Module</p> <p>Beispiele von Modulthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum</li> <li>- Nachhaltige Mobilität und Raumentwicklung</li> <li>- Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen – Beispiel Energie</li> <li>- Nachhaltigkeit und Globalisierung</li> </ul> <p>Die Programmleitung beschliesst über das Angebot.</p>	2	4	<p>NE als Querschnittsthema in verschiedenen Politikbereichen</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen Zielkonflikte und -harmonien zwischen sozialen, umweltbezogenen und wirtschaftlichen Zielen,</li> <li>– können Geschäfte aus dem eigenen Bereich im Hinblick auf ihre Bedeutung für eine NE beurteilen,</li> <li>– erkennen Synergiepotentiale in anderen Politikbereichen für nachhaltigkeitsbezogene Aufgaben im eigenen Bereich,</li> <li>– kennen Schwierigkeiten und Erfolgsfaktoren von Instrumenten und Massnahmen zur Förderung der NE in konkreten Anwendungsfeldern.</li> </ul>
<p><b>Baukasten Praxisanwendungen</b> Angebot: Mindestens 3 Module à 1 Tag (0,5 ECTS-Punkt) pro zwei Jahre Wahlpflicht: 2 Module</p> <p>Beispiele von Modulthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige Regionalentwicklung – UNESCO Biosphäre Entlebuch</li> <li>- Nachhaltiges Investment</li> <li>- Nachhaltiges Personalmanagement</li> <li>- Nachhaltige Entwicklung in der Küstenfischerei – Beispiel Senegal</li> <li>- Integrale Wasserwirtschaft – Wasser im Berggebiet</li> </ul> <p>Die Programmleitung beschliesst über das Angebot.</p>	1	2	<p>Aktuelle Beispiele der Umsetzung von Projekten/Programmen für eine NE</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen konkrete Aspekte des Projekts/Programms und erkennen Handlungsmöglichkeiten der Beteiligten,</li> <li>– kennen Schwierigkeiten und Erfolgsfaktoren von Instrumenten und Massnahmen zur Förderung der NE in konkreten Anwendungsfeldern,</li> <li>– erkennen, welche Auswirkungen Entscheidungen verschiedener politischer oder unternehmerischer Ebenen auf Nachhaltigkeitsprozesse anderer Ebenen oder für einzelne Akteure haben,</li> <li>– können Bezüge herstellen zwischen dem Projekt/Programm und übergeordneten Fragen der NE.</li> </ul>
<p><b>Zertifikatsarbeit</b></p>	4	120 Arbeitsstd. innerhalb 6 Monaten	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können ihr aus dem Zertifikatskurs erworbenes Wissen anwenden,</li> <li>– leisten einen eigenständigen Beitrag zur Lösung wichtiger auf NE bezogener Aufgaben aus ihrem Praxisalltag.</li> </ul>
<b>Total</b>	<b>10</b>		

## 2. Leistungskontrollen

2.1. Wer für den gesamten Zertifikatskurs eingeschrieben ist, legt eine übergreifende Leistungskontrolle über total 3 ECTS-Punkte ab.

Diese Leistungskontrolle bezieht sich in der Regel auf die drei obligatorischen Module des Baukastens „Grundlagen“. Über Ausnahmen entscheidet die oder der Vorsitzende der Programmleitung.

2.2. Wer nur einzelne Module besucht, kann für jedes dieser Module eine Leistungskontrolle ablegen. Möglich ist auch, für die Module des Baukastens „Grundlagen“ eine übergreifende Leistungskontrolle abzulegen.

2.3. Die weiteren Modalitäten der Leistungskontrollen, namentlich Umfang, Anforderungen und Beteiligungskriterien, werden in Richtlinien der Programmleitung geregelt.

## 3. Zertifikatsarbeit

3.1. Zur Zertifikatsarbeit zugelassen sind Teilnehmende, welche für den gesamten Zertifikatskurs eingeschrieben sind und mit „erfüllt“ beurteilte Leistungskontrollen vorlegen, die sich auf Veranstaltungen im Umfang von mindestens 3 ECTS-Punkten beziehen.

3.2. Die weiteren Modalitäten der Zertifikatsarbeit, namentlich Umfang, Anforderungen und Beteiligungskriterien, werden in Richtlinien der Programmleitung geregelt.

## 4. Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt mit der Genehmigung des Reglements des Forums für Allgemeine Ökologie für den Zertifikatskurs „Nachhaltige Entwicklung“ vom 28. April 2009 in Kraft. Er gilt für alle Studierenden, die nach diesem Reglement studieren.

Von der Programmleitung des Zertifikatskurses Nachhaltige Entwicklung beschlossen am 9. April 2009

Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz  
Vorsitzende der Programmleitung

Vom Forum für Allgemeine Ökologie genehmigt am 28. April 2009

Prof. Dr. Helmut Segner  
Präsident des Forums für Allgemeine Ökologie